

Psychosozial

Auffälligkeiten des Kindes werden angekreuzt bei entsprechenden Angaben der erziehungsberechtigten Person (mündlich oder schriftlich auf dem Elternfragebogen), der Kindergärtnerin oder bei entsprechenden Beobachtungen der/des Untersuchenden.

Emotional:

Verliert leicht das Selbstvertrauen, unsicher in neuen Situationen
Hat viele Ängste, fürchtet sich leicht, sehr scheu, verweigert Sprechen
Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig
Hat viele Sorgen, scheint häufig bedrückt
Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, körperliche Symptome

Hyperaktivität/Konzentration:

Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen
ständig zappelig
leicht ablenkbar, unkonzentriert
impulsiv: handelt zuerst, denkt dann
führt Aufgaben nicht zu Ende
AD(H)S: Verdacht oder Diagnose bei vorbestehenden Erkrankungen/Beschwerden (anderes) registrieren.

Verhalten:

oppositionelles Verhalten, macht nicht mit, stört, ist frech
hat oft Wutanfälle, aufbrausend, aggressiv, distanzlos
streitet sich oft mit anderen Kindern, schikaniert sie
lügt, mogelt häufig
stiehlt zuhause, anderswo

Sozial:

Einzelgänger, spielt meist alleine
Hat keinen guten Freund/Freundin
Im Allgemeinen nicht beliebt
Wird von anderen gehänselt / schikaniert
Kommt besser mit Erwachsenen als mit Kinder aus
Mühe Kontakt aufzunehmen

Integration:

Für zugewanderte Familien: z.B. Eltern kennen Schulsystem und Erwartungen der Schule nicht, gehen kaum nach draussen oder an Elternanlässe, sprechen wenig Deutsch o.ä., Kind hat kaum Zugang zu ausserfamiliären Freizeitaktivitäten

Familiensituation: z.B. Vater und/oder Mutter arbeitslos, Beziehungskonflikte, Kampfscheidung, gewalttätiger Elternteil, Eltern mit Suchtproblematik, Verwahrlosung

**Quelle: Strengths and Difficulties Questionnaire: <http://www.sdqinfo.org/py/sdqinfo/b0.py>
(u.a. Fragebogen in 80 Sprachen, ggf. nützlich für weiterführende, orientierende Abklärung mit fremdsprachigen Eltern)